

A photograph of a building facade with arched windows, overlaid with a large, dark, hand-painted sign that reads "CLOSED DOWN". The sign is written in a thick, black, hand-painted font. The background is a sepia-toned photograph of a building with multiple windows and arches. The sign is positioned in the center of the image, with the words "CLOSED" on the top line and "DOWN" on the bottom line. The overall aesthetic is gritty and urban.

**CLOSED
DOWN**

» Als Arbeiterkind geflüchteter Eltern war die Universität für mich zunächst ein sehr hierarchisch akademisch geprägter und weißer Ort, an dem ich als migrantisierte und rassifizierte Person vor unterschiedliche Herausforderungen gestellt wurde und weiterhin bin. Der GAMS Bereich strebt an, Machthierarchien aufzubrechen und das akademische Zusammenarbeiten zu fördern. «

Die drohende Auflösung des Bereichs Gender and Media Studies for the South Asian Region (GAMS) am Institut für Asien- und Afrikawissenschaften (IAAW) durch die Nicht-Verlängerung des Vertrags von Prof. Dr. Nadja-Christina Schneider betrachte ich als immensen Verlust für eine Forschungsvielfalt *von unten*.

Ich habe von Oktober 2018 bis Januar 2023 den Masterstudiengang Moderne Süd- und Südostasienstudien am IAAW absolviert und zahlreiche genderrelevante, kritisch-feministische und medienfokussierte Seminare des GAMS Bereichs belegt, der sich durch innovative, intersektional und transdisziplinäre Lehrkonzepte auszeichnet. Während meines Masterstudiums wurde ich besonders von Prof. Dr. Schneider ermutigt, eigene Forschungsvorhaben umzusetzen und durfte an Forschungsprozessen des GAMS Bereichs teilhaben. Sie gab mir die Möglichkeit, im digitalen Wissensarchiv des

Verbundforschungsprojekts Beyond Social Cohesion: Global Repertoires of Living Together (RePLITO) im Rahmen der Special Article Collection: **IMAGINATIONS, NARRATIVES AND MEDIATED PERFORMANCES OF SOLIDARITY AND COMMUNITY** (2021), meinen Artikel **IMAGES OF RESISTANCE: A QUALITATIVE RESEARCH ON MEMORIES AND NARRATIVES OF DIASPORIC SRI LANKAN TAMILS** zu veröffentlichen.

Während des Schreibprozesses dieses Artikels konnte ich mit Studierenden und Promovierenden von der Humboldt-Universität zu Berlin und der Jawaharlal Nehru University in Delhi zusammenarbeiten und für mich wichtige Kontakte knüpfen. Zudem fand meine Masterarbeitsforschung *On the traces of trauma and memory – Constructing the “Other” Self in autobiographical documentary films in the Eelam Tamil Diaspora context*, die von Prof. Dr. Nadja-Christina Schneider hervorragend erstbetreut wurde, ihren Ursprung am GAMS Bereich und während meines Auslandsstudienjahres

an der Jadavpur University in Kolkata. Auch nach meinem Masterabschluss geht meine Zusammenarbeit mit dem GAMS Bereich weiter. So wurde ich Anfang April zu einem dreitägigen RePLITO Writing Retreat eingeladen. Dort konnte ich zusammen mit anderen Studierenden, Professor:innen, Promovierenden und Postdoktorand:innen an meiner Forschung arbeiten und wertvolle Feedbackgespräche führen. Außerdem werde ich im Sommersemester 2023 im Rahmen des GAMS Research Colloquium die Forschung meiner Masterarbeit vorstellen.

Für mich zeichnet sich der GAMS Bereich vor allem dadurch aus, dass alle Mitarbeiter:innen wirklich an den Realitäten, Gedanken und Gefühlen junger Studierender und ihren Forschungsperspektiven interessiert sind. Sie motivieren Studierende dazu, sich machtkritisch, selbstpositionierend und selbstreflexiv weiterzubilden sowie eigene Forschungsinteressen kreativ